



Newsletter E-Government Schweiz 04/2012

Das sind die Themen unserer sommerlichen Ausgabe:

- eEconomy in der Schweiz: Monitoring und Report 2012
- Antenne citoyenne: Die Genfer Verwaltung geht dem Bürger entgegen
- eCH: Nachrichtengruppe GEVER (eCH-0147) wurde verabschiedet
- eGovernment MONITOR 2012: Die Schweiz auf der Überholspur

Geschäftsstelle E-Government Schweiz



eEconomy in der Schweiz: Monitoring und Report 2012

Im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) hat das Institut für Wirtschaftsstudien Basel den ersten eEconomy Report erstellt. Die Studie erfasst und beurteilt den Einsatz und die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in verschiedenen Wirtschafts- und Verwaltungsbereichen der Schweiz. Im E-Government konnte in den letzten Jahren der Rückstand auf andere europäische Staaten deutlich verringert werden. Im Bereich der elektronischen Behördendienste für Unternehmen scheint sich eine regelrechte Nutzungsspirale in Gang gesetzt zu haben.

[⇒ Medienmitteilung des SECO](#)



Antenne citoyenne: Die Genfer Verwaltung geht dem Bürger entgegen

Das Online-Angebot von Verwaltungen wird stetig ausgebaut und ermöglicht, dass Geschäfte mit den Behörden elektronisch und von zu Hause aus erledigt werden können. Nicht immer und nicht für alle bedeuten die Online-Angebote der Verwaltungen eine Erleichterung. Oft sind die Abwicklungen komplex, man wird von einem Schalter zum nächsten und von einer Stelle zur nächsten weitergewiesen. Um die Beziehung Staat-Bürger besser zu unterstützen, hat der Kanton Genf das Pilotprojekt "Antenne citoyenne" lanciert. Das Konzept ist einfach und beruht auf Bürgernähe: Bürgerinnen und Bürger haben eine Anlaufstelle, wo sie sich allgemein mit den IKT vertraut machen können und Unterstützung bei der Abwicklung von administrativen Verfahren finden. Der frei zugängliche Ort ist mit Computern mit Internetanschluss ausgestattet. Die Mitarbeitenden sind im digitalen Bereich geschult, kennen sich im Labyrinth der Verwaltung aus und bieten somit die optimale Unterstützung. Kleine Ausbildungsblöcke, wie die Eröffnung eines E-Mail Kontos, werden ebenfalls vor Ort angeboten.

[⇒ Detaillierte Informationen im BAKOM Infomailing](#)



eCH

Verabschiedung des Standards eCH-0147: Nachrichtengruppe GEVER

Basierend auf dem schweizweiten Austauschformat für elektronische Daten zwischen E-Government-Anwendungen (eCH-0039) wurde für die elektronische Geschäftsverwaltung durch die eCH-Fachgruppe RM/GEVER eine fachspezifische Ausprägung, die so genannte Nachrichtengruppe GEVER (eCH-0147), entwi-

ckelt. Diese Schnittstelle dient der organisationsübergreifenden Übermittlung von Dokumenten, Dossiers, Bearbeitungsanweisungen und Adressen zwischen einem Sender und einem oder mehreren Empfängern. Die Version 1.0 des Standards eCH-0147: Nachrichtengruppe GEVER wurde Ende Juni 2012 durch den Expertenausschuss des Vereins eCH verabschiedet.

Standard eCH-0150: Change- und Releasemanagement von eCH-Standards

Als Grundlage für die Umsetzung eines einheitlichen und koordinierten Change- und Releasemanagements wurde durch die eCH-Fachgruppen RM/GEVER und Geschäftsprozesse der Standard eCH-0150 erarbeitet. Er definiert die für die Pflege und Weiterentwicklung von eCH-Standards zu schaffenden Verfahren und organisatorischen Rahmenbedingungen. Dadurch kann die Transparenz bei der Weiterentwicklung von eCH-Standards langfristig und fachgruppenübergreifend positiv beeinflusst werden. Der Standard eCH-0150 liegt als Entwurf vor und wird im Herbst 2012 dem Expertenausschuss des Vereins eCH zur Genehmigung vorgelegt.

[↔Weitere Informationen](#)



eGovernment MONITOR 2012: Die Schweiz auf der Überholspur

Der eGovernment MONITOR 2012 ist eine Studie der Initiative D21 und des Institute for Public Information Management (ipima) und wird unterstützt durch zahlreiche Partner aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die dritte Ausgabe beleuchtet die Akzeptanz von elektronischen Bürgerdiensten und verdeutlicht Unterschiede bei der Nutzung zwischen Deutschland, Österreich, Schweiz, Schweden, Großbritannien und USA. Laut der Studie liegt die E-Government-Nutzung in der Schweiz auf 58 Prozent. In Deutschland ist sie um fünf Prozentpunkte auf 45 Prozent angestiegen, während in den weiteren Ländern wie Schweden mit 70 Prozent, Österreich mit 67 Prozent und Großbritannien mit 45 Prozent die Nutzerzahlen weitgehend stagnieren. 73 Prozent der Schweizer Bürger geben an, verschiedene Online-Dienste zu kennen. Die Schweiz hebt sich mit diesem Wert deutlich von den anderen Ländern ab. Sie ist in den meisten Kategorien vorne dabei, wie es weitere Ergebnisse in der gesamten Studie beweisen.

[↔Gesamte Studie](#)



Personalnachrichten

Die Kommunikationsverantwortliche der Geschäftsstelle E-Government Schweiz, Carole Sunier, verlässt per Ende August 2012 ihre Stelle, um sich einer neuen beruflichen Herausforderungen anzunehmen. Wir danken ihr bestens für ihr Engagement und wünschen ihr auf dem weiteren Weg viel Erfolg und alles Gute!

Zur Zeit läuft die Rekrutierung für die vakante Stelle. Die Stellenausschreibung ist unter das Stellenportal des Bundes zu finden.

[↔Stellenportal des Bundes](#)



Agenda

- [Einführung der E-Rechnung](#), 6. September 2012, Bern
- [Swiss E-Voting Workshop 2012](#), 6. September 2012, Bern
- [eCH Abendveranstaltung](#), "Social Media und E-Government", 13. September 2012, Gastgeber Microsoft, Wallisellen
- [6. eGovernment-Symposium](#), 13. November 2012, Bern



Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Friedheimweg 14, CH-3003 Bern

info@egovernment.ch, www.egovernment.ch, Tel. +41 31 324 79 21, Fax. +41 31 322 45 66

© Copyright E-Government Schweiz

